



4. Woche – Personen und Dinge beschreiben, Emotionen ausdrücken / Relativsätze

Lesetext:

Menschen und Dinge, die Gefühle auslösen

In meinem Leben gibt es viele Menschen und Situationen, **die starke Emotionen bei mir auslösen**. Besonders wichtig sind für mich Personen, **die mir Sicherheit geben und mich unterstützen**.

Eine Frau, **die mich sehr geprägt hat**, ist meine ehemalige Lehrerin. Sie war immer ruhig und verständnisvoll, auch wenn ich Fehler gemacht habe. Ich hatte oft das Gefühl, **dass sie an mich glaubt**, was mich sehr motiviert hat.

Auch mein Arbeitsplatz ist ein Ort, **an dem ich viele Emotionen erlebe**. Ich arbeite in einem Team, **das meistens gut zusammenarbeitet**, aber manchmal gibt es Situationen, **die stressig sind und mich unsicher machen**. Besonders schwierig finde ich Aufgaben, **die unter Zeitdruck erledigt werden müssen**.

Dinge, **die mir wichtig sind**, haben oft einen emotionalen Wert. Mein Handy zum Beispiel ist ein Gegenstand, **ohne den ich mich fast verloren fühle**, weil ich darüber mit Menschen verbunden bin, **die mir nahestehen**.

Ich merke immer mehr, dass Menschen und Dinge, **die positive Gefühle auslösen**, mir helfen, mit Problemen besser umzugehen.

1. Párbeszéd – Két barátónő a kapcsolatokról

Anna:

Ich habe manchmal das Gefühl, dass wir uns verändert haben.

Lisa:

Meinst du unsere Freundschaft, **die früher viel einfacher war?**

Anna:

Ja. Du bist eine Person, **die mir sehr wichtig ist**, aber in letzter Zeit fühle ich mich oft unsicher.



Lisa:

Das überrascht mich. Ich bin oft gestresst wegen der Arbeit, **die mir im Moment viel Energie nimmt**. Vielleicht wirke ich deshalb distanziert.

Anna:

Das kann sein. Ich habe mich nur gefragt, ob ich etwas falsch gemacht habe.

Lisa:

Nein, wirklich nicht. Du bist eine Freundin, **auf die ich mich immer verlassen kann**, auch wenn ich das nicht immer zeige.

2. Párbeszéd – Anya és fia a fiú barátairól

Mutter:

Ich mache mir ein bisschen Sorgen um deine neuen Freunde.

Sohn:

Warum? Es sind Leute, **die mich akzeptieren, wie ich bin**.

Mutter:

Ich weiß, aber manche von ihnen wirken auf mich wie Personen, **die keinen guten Einfluss haben**.

Sohn:

Das sehe ich anders. Mein bester Freund ist jemand, **der mir oft hilft und mich motiviert**.

Mutter:

Es geht mir nur darum, dass du dich mit Menschen umgibst, **bei denen du dich wohlfühlst und sicher bist**.

Sohn:

Das tue ich. Und ich finde es gut, dass du dir Gedanken machst, auch wenn mich das manchmal nervös macht.

3. Párbeszéd – Házaspár az anyósproblémáról 😊

Frau:

Deine Mutter ist eine Person, **die sehr präsent ist**, besonders wenn sie uns besucht.

Mann:

Ich weiß. Sie ist jemand, **der alles kontrollieren möchte**, auch wenn sie es gut meint.



Frau:

Manchmal habe ich das Gefühl, dass sie Entscheidungen trifft, **die eigentlich uns betreffen.**

Mann:

Das verstehe ich. Mich stresst das auch, aber sie ist eine Frau, **die schwer Nein akzeptiert.**

Frau:

Ich möchte einfach eine klare Grenze, **die uns beiden guttut.**

Mann:

Dann sollten wir gemeinsam darüber sprechen, ruhig und respektvoll, auch wenn das emotional schwierig ist.